

76
cher noch länger / durch Gottes gnade / leben wolte / als etwa
im kriege geschehen were / da durch vielfältiges schrecken angst
und noch manchem das leben verkürzet worden . Der
liebe friede ist ein solcher Baum des lebens / der uns solche
freude macht und verursacht / das wir nun recht sind wie die
träumenden. Die freude ist so groß / das uns bedüncket / als
wenns nicht war wehre / wie D. Luther am rande saget. Aber
es ist nicht anders / es ist kommen was unser hertz begehret /
der Baum des lebens ist da. Darumb wollen wir uns
nicht mehr also ängsten / wie bishero geschehn sonderu über
diesem grossen gut / über dem frieden / als dem Baum des Le-
bens / uns freuen / und Gott von hertzen dafür danken /
der die schwere kriegeslast also gnädig von uns genommen /
und durch den süßen friede uns numehr wieder erquicket
thut. Zu solcher Lob und danck sagung giebt uns feine an-
leitung das verlesene / und zum Text verordnete Psalmspruch
lein / welches wir kurtzlich und einfältig miteinander betrach-
ten und anhören wollen: Dignam festi Eucharistici cele-
brationem , wie wir doch das Lob und danck fest
recht und also begehen können und sollen / auff das
der liebe friede / des sich jederman freuet / beständig
bleiben / und uns allen erspriesslich sein möge .
Das wird unser einfältige Predigt seyn. Nehmet ihr sol-
chen bericht wohl zu ohren / vielmehr aber zu hertzen. Du aber
O Herr Jesu / thue meine Lippen auff / d das mein
mund deinen ruhm verkündige. Amen / Amen.

c.
Psa: CXXVI. 1.

d.
Psalms: LII. 17.

Ausführung.

Lobet den Herren / denn unsern Gott loben / das ist /
ein köstlich ding / solch lob ist lieblich und schöne
B sagt